



Der Mann mit der Kurbel

Der Deutsche Jörg Perleberg spielt fast täglich auf der Strandpromenade von El Palo seine Drehorgel

**Katharin Gawelek
Málaga**

„Wenn du Rentner bist, dann spielst du Drehorgel!“ Das war Jörg Perleberg, dem Musiker der insbesondere die Menschen in Málagas Stadtteil El Palo mit seinem nostalgischen Instrument erfreut, schon im Kindesalter bewusst. „Ich glaube, ich kurbele einfach gerne. Mein anderes Hobby, das Angeln, hängt auch stark mit dem Kurbeln zusammen“, sagt Perleberg. Den Winter verbringt der

**Nicht nur das Kurbeln
zählt zu Perlebergs
Talenten**

Musiker seit ein paar Jahren in El Palo, wo er fast täglich auf der Strandpromenade seine Drehorgel spielt.

Im Sommer allerdings zieht es ihn wieder nach Deutschland. Dort hat er ein kleines Bungalow in Mecklenburg-Vorpommern, direkt an einem ruhigen See. Perlebergs Leben war nicht immer so ruhig wie heute, aber irgendwann musste er aufgrund gesundheitlicher Probleme seine Geschwindigkeit etwas drosseln.

Jörg Perleberg wurde am 29. Februar 1944 in Köslin im Pommern geboren. Als Jugendlicher rutschte er in den Bereich des Sports. Während dieser Zeit lernte er viele Olympiagrößen kennen, wusste in jeglicher Hinsicht auch selbst sehr gut die Zügel in die Hand zu nehmen und kurbelte schon damals fleißig seine Karriere an. Aber auch mehr Pferdestärken konnte er zähmen. So fuhr er insgesamt über 80 Motorräder und war im Motorsport professionell aktiv und vom Erfolg gekrönt.

Perleberg machte später auch viele Motorradtouren durch ganz Europa, wobei er dabei auch einst das Fleckchen entdeckte, in das er sich sofort verliebte und das heute ein Stück Heimat für ihn ist – zumindest im Winter: El Palo. Dies ist noch nicht einmal die halbe Strecke seiner Karrierelaufbahn, denn als Hundetrainer war er unter anderem für die Polizei und den Grenzschutz tätig und nahm auch hier an Wettbewerben teil – natürlich mit Erfolg.

Später dann entdeckte er die Gastronomie für sich. Perle, so sein Spitzname, war im niedersächsischen Scharnebeck wahrscheinlich bekannter als manch Fernsehstar, denn hier bewirtschaf-

tete er nicht nur ein Gasthaus, sondern organisierte Flohmärkte, Festivals und Bikertreffen. Er mischte die Stadt auf, versah sie mit Leben und war der Verkehrsbehörde manchmal vielleicht sogar ein Dorn im Auge – seine Märkte nahmen nämlich schnell größeres Ausmaß an, als die Straßen Schar-

**Teil der Einnahmen
spendet der Musiker für
Heimkinder in Polen**

nebecks vertragen konnten. Kurzerhand veranlasste Perle ein paar neue Straßenschilder, die den Verkehr während seiner Events etwas anders regelten als sonst. 25 Jahre war der zweifache Vater die treibende Kraft, was Veranstaltungen in Scharnebeck angeht.

Heute vermittelt das Organisationstalent immer noch Ausflüge zum Schiffshebewerk Scharnebeck. Auch seine Liebe zur Musik nutzt das Multitalent nicht nur für seine eigenen Zwecke, denn er sammelt auch Geld für ein Heim in Polen. Bis ins polnische Fernsehen hat es der Mann mit Strohhut geschafft, doch es ist nicht der Ruhm, der ihn dazu antreibt, sich sozial zu engagieren. „Die Kinder haben mir

als Dankeschön selbst gebastelte Dinge geschenkt“, erzählt er. Stolz präsentiert Perle eine Karte und ein kleines Geschenk. „Eine bessere Bezahlung gibt es nicht!“, sagt er sichtlich gerührt von den persönlichen Präsenten.

Perleberg ist ein Dreh- und Angelpunkt, erzählt von vielen Kontakten, von Reich zu Arm von Jung zu Alt. Die Menschen macht er auch immer wieder gerne miteinander bekannt, wenn er denkt, es könnte sich daraus eine gute Sache ergeben. Unter anderem arbeitet er mit dem Star-Gitarristen José D’Argón zusammen, den er vor ein paar Jahren zufällig kennen gelernt hat – ohne zu wissen, wer da eigentlich vor ihm und seiner Drehorgel stand. Daraus entwickelte sich nicht nur eine sehr gute Freundschaft, es fanden auch zahlreiche und gut besuchte Konzerte statt, die Perle organisierte.

Das ist bei weitem nicht die einzige große Persönlichkeit, mit der Perleberg zu tun hat. Dabei ist er aber kein Stück abgehoben – er stellt sich einfach auf die Strandpromenade von El Palo und kurbelt für den guten Zweck. Jetzt voraussichtlich bis Ende März, bevor es wieder zurück nach Deutschland geht.